Beilage: 3.3

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz

Der Präsident

LfU Bayerisches Landesamt für Umweltschutz · 86177 Augsburg

An Herrn
Bürgermeister Dr. Klemens Gsell
Geschäftsbereich Umwelt

Rathaus

90403 Nürnberg



Infos an Fraktionen als Auflage für Umweltst. ✓

tH. Ref. U.

Datum 20.06.2005
Aktenzeichen 1/6-8710.2-13787/2005
Ihr Schreiben vom 06.06.2005
Ihr Zeichen

Bearbeitung
Dr. Heinz Ott
Telefon 0821/9071-5182, Fax -5560
Heinz.Ott@lfu.bayern.de

Vollzug der 22. BImSchV;
Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Nürnberg - Fürth - Erlangen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Gsell,

für Ihr Schreiben, in dem Sie für die Stadt Nürnberg um zusätzliche Luftmessstationen an den zehn höchstbelasteten Straßen bitten, danke ich Ihnen. Im Bayerischen Landesamt für Umweltschutz geht täglich eine Vielzahl ähnlicher Anfragen ein, denen wir bestmöglich zu entsprechen versuchen, auch wenn dem weiteren Ausbau unserer Messeinrichtungen Grenzen gesetzt sind.

Dazu folgende Hinweise:
Bayern betreibt seit 1974 eines der modernsten Luftmessnetze, mit derzeit 55 Messstationen, in das bereits etwa 15 Mio. € investiert wurden; drei weitere Verkehrsmessstationen werden noch 2005 in Betrieb gehen. Dieses Luftmessnetz wurde ab dem Jahr 2000 an die neuen EU-Vorschriften angepasst und misst EU-konform und repräsentativ für das gesamte Staatsgebiet, d.h. an hoch belasteten Verkehrspunkten (hot spots), im städtischen Wohnbereich, am Stadtrand und auf dem Land. Es werden damit alle in den Vorschriften genannten Schadstoffe erfasst, wobei z.B. Feinstaub und Ozon zwingend an unterschiedlichen Orten zu erfassen sind. Konkrete Aussagen zu allen Punkten in Bayern sind damit naturgemäß nicht möglich, werden von den Vorschriften aber auch nicht gefordert.

Dienstgebäude Augsburg
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg

Telefon 08 21/90 71-50 01
Telefax 08 21/90 71-50 09

www.bayern.de/lfu
poststelle@lfu.bayern.de

Bayerisches Landesamt
für Umweltschutz

Mit der Errichtung der drei o.g. Verkehrsmessstationen wird die Anpassung des Messnetzes abgeschlossen sein. Eine dieser drei Messstationen wird in Kürze in der Stadt Nürnberg aufgestellt werden. Bezüglich der Standortfindung steht unsere Außenstelle Nordbayern in intensiver Verbindung mit der Stadt Nürnberg, Umweltamt. Zur Diskussion stehen Standorte, die aufgrund der in den zurückliegenden Jahren durchgeführten Messungen und Berechnungen als „hot spot" einzustufen sind. Die Verkehrsmessstation hat zum Ziel, die Schadstoffbelastung an einer hoch belasteten Straße zu überwachen. Von der Konzeption sind derartige Verkehrsmessstationen aufgrund ihrer deutlich geringeren Abmessungen geeignet, nach einer gewissen Messdauer (z.B. ein Jahr) an einen anderen Standort umgesetzt zu werden. Damit könnte mit vertretbarem finanziellen Aufwand an mehreren hochbelasteten Straßen die rechnerisch ermittelte Schadstoffbelastung messtechnisch abgesichert werden.
Daher bitte ich um Ihr Verständnis, dass Ihrem Wunsch auf Errichtung zusätzlicher Messstationen in der Stadt Nürnberg nicht nachgekommen werden kann. Dennoch möchten wir Ihrem Anliegen bestmöglich entsprechen, d.h. Ihnen aktuelle Informationen über die Belastungssituation an anderen verkehrsreichen Straßen im Stadtgebiet zur Verfügung stellen, sobald wir über wesentliche Änderungen bei den bereits im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen zusammengestellten Daten zum Verkehrsaufkommen, Verkehrsfluss, Kfz-Art, Straßengeometrie und Randbebauung in verkehrsreichen Straßen informiert wurden. Wir werden dann erneut eine detaillierte rechnerische Abschätzung der Feinstaubbelastung vornehmen. Die Ergebnisse werden wir Ihnen zuleiten und gemeinsam mit Ihnen das weitere Vorgehen festlegen. Die bewährte Vorgehensweise bei der Erstellung und anstehenden Fortschreibung des Luftreinhalteplans für den Ballungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen dürfte hierfür ein geeignetes Mittel sein.
Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie die Regierung von Mittelfranken erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Himmighoffen
Präsident